

## 36 Hochblanken, 2068 m, und Ragazerblanken, 2051 m

4.00 Std.



### Über zwei Zweitausender und »sieben Hügel«

In der Südwestecke des Bregenzerwaldes gruppieren sich eng im Hufeisen die hohen Berge um Damüls. Mit relativ geringem Aufwand lassen sich dort Gipfel zu schwelgerischen Höhenwanderungen kombinieren.

**Ausgangspunkt:** Damüls, Bushaltestelle Uga-Seilbahn (Ortsrand), 1370 m; Parkplatz.

**Höhenunterschied:** 390 m im Anstieg, 850 m im Abstieg.

**Anforderungen:** Gut bezeichnete Pfade und kleine Güterwegabschnitte. Kurze steile Anstiege.

**Einkehr:** Berggasthof Eisenalpstube, Berggasthof Ugaalpe.

Von **Damüls (1)** nehmen wir den Uga-Express-Vierersessel zur **Bergstation (2)**, 1830 m, beim Berggasthof Eisenalpstube. Ein Güterweg leitet vorbei am nahen Bergsattel **Ugner Höhe (3)**, 1795 m, mit der Vorderen Ugaalpe und in Richtung Damülser Rundtour zunächst zum **Berggasthof Ugaalpe (4)**, 1822 m. Über Weidegründe führt ein Wanderweg zum Fuß der stolzen Mittagsspitze, später unter einem Skilift hindurch und an der Zwischenerhebung Hohes Licht vorbei. Dann geht es auf einem Pfad, ab dem **Hochblankensattel (5)**, 1976 m, steil, zum **Hochblanken (6)**. Weit unter dem dritthöchsten Gipfel des Bregenzerwaldgebirges zwängt sich die Ach durch die Enge bei Reuthen. Über dem Mellental zeichnet der Dornbirner First eine scharfe Gratlinie. Hinter Damüls grüßt die prächtige Rote Wand, auf der einen Seite des Faschinajochs der Zitterklapfen und das Zafernhorn, auf der anderen das königliche Glatthorn.

Von den Sieben Hügeln schaut man zurück zum Hochblanken.



Der Abstieg ist harmlos. Nun folgt der genüssliche Pfad im Großen und Ganzen der recht aussichtsreichen Kammhöhe – die Nordseite wird von Felsbändern geschmückt – und schwingt sich kurz empor zum **Ragazerblanken (7)**, einem eher braven Gesicht. Nach einer weiteren Kammetappe bleibt der Sünserkopf rechts liegen. Wir steigen über dessen Südrücken mit Tiefblick zum Sünsersee hinunter zum **Sünserjoch (8)**, 1911 m. Jetzt verlässt man links schräg den Bergsattel und quert die Nordostflanke des Portlerhorns, im weiteren Verlauf flach und mit unbedeutendem Gegenanstieg zu dem bei der Gabelung auf dem Stofel abzweigenden Seitenkamm. Der weiterhin gemütliche Sieben-Hügel-Weg führt über Weideböden, ab dem Sunnegg-Skilift sanft talwärts zu einer kleinen Kapelle. Auf einem Güterweg erreichen wir **Herte (9)**, 1570 m. Dort weist das Schild »Uga Lift« auf einen bergab leitenden Pfad. Auf dem Zügaweg geht es durch Fichtenwald nach **Damüls (1)**.

